

Land unterstützt bis Oktober

Naumburger Straßenbahn: Bislang 73 400 Fahrgäste im täglichen Betrieb befördert

Seit Aufnahme des täglichen Linienbetriebes am 30. März 2007 hat die Naumburger Straßenbahn 73 400 Fahrgäste befördert. Bis Ende Oktober ist der Betrieb durch einen finanziellen Zuschuss des Landes zunächst gesichert. Wie es danach weitergeht, ist noch unklar. Dennoch hofft die Straßenbahn GmbH auf eine Lösung des Problems.

Von unserem Redakteur
ALBRECHT GÜNTHER

Naumburg. Vor einem Jahr, am 30. März 2007, feierte die Naumburger Straßenbahn die Eröffnung des täglichen Betriebs. Damals war eine Betriebsperiode von sieben Monaten während der Sommersaison geplant. Für die Übernahme der ungedeckten Betriebskosten lagen keine Zusagen vor, und die Naumburger Straßenbahn GmbH hätte einen eigenwirtschaftlichen Betrieb nicht länger aus eigener Kraft übernehmen können.

Es war ungewiss, ob die Bahnen ein Jahr später noch immer täglich unterwegs sein würden. Bereits zur Eröffnungsfeier überraschte

Landes-Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre die Gäste mit einer Ankündigung: Das Land werde sich an den ungedeckten Kosten des Probebetriebs beteiligen. „Diese Mittel haben es der Naumburger Straßenbahn GmbH erlaubt, den Sieben-Monate-Probetrieb auf einer sicheren finanziellen Basis durchzuführen“, sagte Andreas Messerli, einer der beiden GmbH-Geschäftsführer. „Das schätzen sowohl die sieben Mitarbeiter, die sich die fünf neu geschaffenen Stellen teilen, als auch die Fahrgäste.“ Bis Oktober 2007 konnten über 50 000 Fahrgäste befördert werden. Dank dieses Erfolgs hat das Land Sachsen-Anhalt im Herbst 2007 eine weitere Zusage gegeben: Es übernimmt die ungedeckten

Kosten aus dem Probetrieb weiter bis 31. Oktober. Damit wird die Bahn dann insgesamt eineinhalb Jahre täglich in Betrieb sein. Montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 9 bis 18 Uhr im 30-Minuten-Takt. Bis zum 29. März 2008 konnten insgesamt 73 400 Fahrgäste im Linienbetrieb befördert werden. Das sind rund 200 pro Tag.

„Der tägliche Betrieb gehört mit zur Vorwärtsstrategie.“

ANDREAS MESSERLI
GESCHÄFTSFÜHRER

Messerli: „Für eine Kleinstadt wie Naumburg mit 29 000 Einwohnern ist das bei einer Streckenlänge von 2,5 Kilometern eine beachtliche Leistung.“ Dazu kommen die rund 2 000 Gäste aus den jeweiligen Sonderfahrten. Die besten Fahrgastzahlen ergeben sich alljährlich

im Juni während des Hussiten-Kirschfests. Hier nutzten im vergangenen Jahr rund 5 000 Fahrgäste innerhalb von fünf Tagen das Straßenbahn-Angebot.

„Der tägliche Betrieb gehört mit zur Vorwärtsstrategie, mit dem die Naumburger Straßenbahn um ihr Überleben kämpft. Denn die Finanzierung der ungedeckten Kosten ab dem 1. November bleibt weiterhin ungesichert“, blickt Messerli voraus. Andererseits sind die Straßenbahner optimistisch, hat doch die „Wilde Zicke“ bislang allen Gefährdungen und Versuchen zur Stilllegung widerstanden. Mit dem täglichen Betrieb trägt sie heute mit dazu bei, den Verkehr in der Stadt Naumburg umweltverträglich zu gestalten. Die acht Mitarbeiter und die vielen Mitglieder des Vereins Nahverkehrsfreunde Naumburg-Jena setzen sich zudem mit vollem Elan für Betrieb und Unterhalt der Anlagen und Fahrzeuge ein.